

Eine Freundin aus alten Tagen

na hier werdet ihr viel freude haben.Es geht wieder um unseren liebling Seto kaiba.Diesmal versuche ich noch eine Frau in diese ff einzubinden.

Von vulkanier2

Kapitel 4: Freundschaft aus vergangenen tagen

Kapitel:Freundschaft aus vergangenen tagen

"Mokuba ich muss heute auf ein Geschäftsessen.Es wird sicherlich wieder spät"sagte seto und zog seinen weissen anzug an und band gerade seine blaue krawatte um.

"oh kann ich nicht mitkommen??"fragte mokuba

"nein,das geht nicht.Außerdem ist es spätabends und morgen ist schule.Also warte nicht auf mich."meinte kaiba

"schade,ich wünsch dir viel erfolg,seto"rief dann mokuba.

Seto nickte und stieg in seinen dunkelblauen mercedes ein.Er wollte heute selber fahren.

"Ayumi hast du nicht lust mit mir in ein restaurant zu gehen.Es gibt hier eins ganz in der nähe.Von meinen kollegen hab ich gehört es soll sehr gut sein."meinte mr. Hu.

"ja sehr gerne."nickte diese und zog sich um

"guten abend mr. Kaiba"begrüsste der kellner als er den firmenchef der kc erkannte. Dieser blickte ihn nur eisig an.

"bringen sie mich zum tisch21"befahl kaiba

Der kellner nickte und zeigte mr.kaiba den tisch.

Dann setzte sich kaiba hin und öffnete seine aktentasche.Er bereitete sich auf das gespräch vor.

"Mr.Kaiba"hörte seto wieder seinen namen

Er blickte auf.Sein Geschäftspartner ein hagere mann ende 40 stand vor ihm

Kurz nickte kaiba ihm zu und deutete platz zu nehmen.

"Oh das sieht ja ganz entzückend aus"schwärmte ayumi als sie aus dem bmw ausstieg.

"ich wusste,dass es dir gefallen würde.Warte erst ab wie es innen und besonders das essen ist."grinste der vater und begleitete seine tochter zum eingang.dort wurde die tür vom kellner geöffnet.

"guten tag einen tisch für zwei personen,bitte"sagte mr.hu

Der Kellner begleitete die beiden zum Tisch 25. Ganz in der Nähe von Kaiba.

Kaiba, der immer noch sehr angeregt in seinem Gespräch vertieft war, bemerkte nicht wie ganz in der Nähe bekannte Personen an den Tisch hockten.

"Hey, dieser Junge ist das nicht dieser Seto Kaiba??" fragte Mr. Hu und deutete auf den Jugendlichen mit dem weißen Anzug.

Kurz schaute Ayumi rüber und ihre Augen weiteten sich. "Ja, das ist er!" dachte sie und wandte sich wieder zu ihrem Vater.

Dann ohne noch irgendwelche Worte zu verlieren schaute sie in die Speisekarte.

"Gut, das wir uns geeinigt haben, Mr. Muri!" meinte Kaiba und schüttelte seinen Geschäftspartner die Hand und so verabschiedete sich Mr. Muri von Seto. Kaiba sortierte noch seine Unterlagen und packte sie alle sorgfältig in die Tasche. Und trank dann noch sein Mineralwasser aus und winkte dem Kellner zum Bezahlen. Dieser eilte zu ihm.

"Bezahlen!!" sagte Kaiba nur.

Dieser nickte und eilte zur Kasse.

Gelangweilt lies Kaiba seine Blicke schweifen. Bei einem Punkt blieb er stehen. Er sah Ayumi mit ihrem Vater unterhalten.

Doch zu weiteren Gedankengängen kam Kaiba nicht, denn der Kellner kam wieder zu ihm und präsentierte ihm die Rechnung. Ohne mit der Wimpern zu zucken, zuckte Kaiba seine Golden Card hervor.

Dann blickte er wieder auf die Uhr.

"Mist, so spät schon?" dachte Seto verärgert.

Und stand nach dem er bezahlt hatte auf.

Ayumi schaute verstohlen zu Seto rüber. Kurz haben sich die Blicke getroffen. Ob es Zufall oder unbewusst war, Ayumi erötet leicht.

Dann stand Seto und kam direkt auf Mr. Hu und Ayumi zu. Doch er rauschte ohne einen Blick sie zu würdigen an ihr vorbei.

Seufzend wandte sie sich wieder an ihre Speise zu. Dann hörte sie einen lauten Knall. Erschrocken fuhren die Gäste zusammen und schauten raus. Ayumi lies die Gabel fallen und lief raus.

"Bitte, lass es nicht du sein!" murmelte sie

Doch die Gebete wurden nicht erhört.

Sie sah wie ein schwarzes Auto mit quitschenden Reifen davonfuhr. Am Straßenrand lag ein blutverschmierter Junge, dessen Anzug sich schnell rot färbte.

"Einen Arzt!!" rief Ayumi und rannte zu Seto.

Vorsichtig berührte sie ihn.

Er war bewusstlos

Im Krankenhaus

Ayumi saß im Krankenzimmer. Und starrte Seto an, der im Bett lag und schlief. Die Ärzte sagten, dass er Glück gehabt hatte. Nur ein paar Prellungen und Schürfwunden. In ein paar Tagen wäre er wie neu.

Doch immer noch voller Sorge blieb Ayumi die Nacht bei ihm.

"man was mach ich hier.Er weiss ja nicht einmal wer ich bin."dachte sie und stand dann auf.

Dann regte sich seto.

"seto!!!"flüsterte ayumi und setzte sich wieder hin.

Langsam öffnete kaiba die augen.

Verschwommen sah er ein mädchen das sich langsam über ihm beugte.

"was wird das wenn es fertig wird??"murmelte seto.

"wie geht es dir??"fragte ayumi

"wo bin ich??"fragte kaiba

"im krankenhaus du wurdest angefahren."sagte ayumi und schaute traurig

"hm.Wer hat mich den gefunden??"murmelte seto

"ich"sagte sie

Stille

"du??na dann muss ich wohl danke sagen"grinste kaiba böse

Ayumi blickte ihn böse an.

"wäre nicht schlecht.Aber das scheint dir ja ein fremdwort zu sein,kaiba."schnaubte sie verächtlich.

"ja. Ayumi hu nicht wahr??"fragte kaiba

Sie nickte

"hm wie lange muss ich dich denn noch sehen??"frage seto dann gereizt

"bis zum abschluss.Warum fragst du??"fragte sie neugierig

"damit ich darauf einstellen kann,dass du mich wohl nie in ruhe lässt."konterte kaiba

"Denk was du willst.Aber ich bin enttäuscht von dir.Das du mich nicht mehr kennst.Es ist schade."seufzte sie

Kaiba guckte sie lange an.

Bevor er was bösartiges erwidern konnte,wurde die tür aufgerissen und ein schwarzhaariger junge kam ans bett angerannt.

"oh seto,ich habs gerade erfahren.Wie geht es dir??"rief der kleine

Kaiba lächelte und sagte:"wird wieder,in ein paar tagen kann ich wieder raus.Also mach dir keine sorgen."

Mokuba nickte und hielt setos hand.Unbemerkt konnte ayumi die beiden verlassen.Denn die haben sie wohl eh voellig vergessen.

Das Mädchen lächelte:"seto mag zwar ein gefühlskalter eisklotz sein,doch zu seinem bruder ist er immer noch so lieb wie früher."

Nach ein paar tagen wurde kaiba entlassen.Vom Arzt hat er eine krankmeldung bekommen,damit seto sich für diese woche erholen kann.Und nicht in die schule muss. Dieser nahm es freudig entgegen.Dann muss er dieses mädchen nicht mehr sehen.

"Hey wo ist denn der sesselpubser wieder abgeblieben??"fragte joey und schaute sich den leeren platz an.

Wiedereinmal saßen sie im unterricht und langweilten sich.

"das hat kaiba wieder clever gemacht.Drückt sich wenn wir Tests schreiben."schüttelte tristan den kopf.

Ayumi belächelt das alles."Seto drückt sich nicht vor arbeiten,dafür ist er viel zu energisch.Man sieht doch wie weit kaiba mit 17jahren gekommen ist.Er leitet eine Firma,die grosse umsätze macht."meinte ayumi

Tea schaute nur verwundert ihre freundin an.Die anderen ignorierten das oder

schnaubten nur vor sich hin.

Nach Unterrichtsschluss ging ayumi zur lehrerin und bittet ihr noch zusätzliche unterlagen zu geben. Tea wartet abseits und schaute das mädchen dann fragend an.

"wieso brauchst du denn doppelte unterlagen, ayumi??" fragte sie dann

"die unterlagen sind für seto. Er muss doch wissen was wir heute gemacht haben. Das macht man doch für seinen Klassenkameraden, oder??" lächelte ayumi und packte die papiere an.

"na ja eigentlich schon. Aber bei kaiba ist das nicht nötig. Denn ein dankeschön, wirst du niemals bekommen. Aber es ist eine nette geste von dir." meinte tea dann achselzuckend und beobachtet wie ihre freundin die schulsachen zusammenpackte. Dann verließen sie gemeinsam das Gebäude.

Kaibavilla:

"Sir, in der lobby steht ein junges mädchen. Sie behauptet eine mitschülerin von ihnen zu sein. Möchten sie sie empfangen??" fragte der butler.

Kaiba schaute seinen mitarbeiter argwöhnisch an.

"haben sie wenigstens gefragt was sie will. Und wer ist das überhaupt??" fragte kaiba genervt

"ihr name ist ayumi hu. Sie hat ihnen unterlagen mitgebracht von der schule." fügte der butler noch hastig hinzu

Nun blickte kaiba erstaunt auf. "so was hat ja noch niemand für ihn getan. Wie selbstlos" dachte kaiba.

"schicken sie sie rein." befahl kaiba und unterschrieb dann ein paar verträge.

Der Butler nickte und eilte zur lobby

"ms. hu?? Mr. Kaiba empfängt sie. Bitte folgen sie mir." bat der butler sie.

Das Mädchen nickte und folgte ihm.

Sie war beeindruckt von der villa. Sie war viel grösser als ihr zu hause. Dann stand sie in kaibas arbeitszimmer. Das noch beeindruckender als die lobby war.

Das zimmer war riesen gross. Der schreibtisch aus mahagoni. Und in der ecke stand ein schwarzer tisch und entsprechenden stühle.

"du hast schulunterlagen dabei?? Dann leg sie auf den tisch." sagte kaiba und deutet auf seinen schreibtisch.

Ayumi holte ihre unterlagen und legte sie auf den tisch. Dann wartete sie noch eine weile

"ja??" hob kaiba den kopf. Er billigt es gar nicht, wenn man einfach vor seinem schreibtisch stand und ihn anstarrte.

"Du hast ein nettes zu hause. Bin beeindruckt. Es ist schön dass du so viel erreicht hast." meinte sie dann und schaute direkt in die saphirblauen augen.

"schön das es dir gefällt. War das alles. Oder gibt's sonst noch was??" fragte kaiba schon ein wenig genervt.

"ich dachte wir gehen die unterlagen durch. Und falls du ein paar fragen hast, dann kann ich dir erklären." fing ayumi an

Dann fing kaiba schallend an zu lachen. Ayumi zuckte zusammen.

"das ist doch ein witz oder?? Mir was zu erklären?? Seto kaiba?? Ich bitte dich. In welcher welt lebst du denn??"

Erschrocken wich ayumi zurück.

"ich wollte nur nett sein zu dir. Ich weiss gar nicht warum ich das mache. Aber langsam begreife ich es. Du bist nicht mehr der freund den ich kenne, kaiba!!! Du bist so

gefühlskalt. Ich hatte mich so auf unser Wiedersehen gefreut." rief Ayumi erbost und funkelte Kaiba böse an. Der setzte zur Antwort an.
"Lass es sein, Kaiba. Kein Wunder, dass dich niemand mag. So wie du dich benimmst." schüttelte Ayumi energisch den Kopf und ging dann zur Tür.
"Ayumi!!! Bleib sofort stehen. So spricht man nicht mit mir!!!" rief Kaiba erbost
Ayumi blieb stehen. Den Rücken zu ihm gewandt.
"Ich habe niemanden gebeten mir zu helfen. Oder mir die Unterlagen zu überreichen. Denn ich schaff alles alleine. Ich brauche keine Freunde. Oder Gefühlsduselein. Brauchst einen Freund dann brauchst du nur in die Schule zu gehen. Ich denke jeder der schwanzgesteuert ist, kommt zu dir. Aber bei mir funktioniert das nicht. Mit deinen Tricks. Und nun zieh leine. Wage es ja nicht mehr mich anzusprechen. Denn ich verspreche dir, ich mach dein Leben zur Hölle. Hast du mich verstanden Ayumi hu??!" grollte Kaiba
Ayumi schoss die Tränen ins Gesicht.
Und rannte dann runter zur Haustür.
"Das war so gemein, Kaiba" schniefte sie
Ohne auf die Straße zu blicken rannte sie los.
Dann hörte sie kurz vor ihr quitschende Reifen.
Stocksteif blieb das Mädchen stehen.
Beinahe wäre sie überfahren worden.
Tränen schossen über die Wangen.
Der Fahrer stieg aus.
"Mädchen hast du keine Augen im Kopf?? Man ich hät dich beinahe überfahren. Dann wär ich noch schuld" brüllte der Fahrer sie an.
Ihre Augen füllten sich immer mehr mit Tränen. Ihr ganzer Körper zitterte.
"Hey du, was wird das. Fall ja nicht in Ohnmacht." versuchte der Fahrer sie aufzurütteln. Langsam sackte Ayumi auf die Knie
Sie hörte nur die Stimme vom Fahrer der irgendwas brabbelte.
"Warum sind die Leute so gemein hier??" dachte sie.
Dann spürte sie wie sie vom Boden hoch gehoben wurde. Wahrscheinlich zeigte der Fahrer Gnade und bringt sie ins Krankenhaus. Nein, das war ja gar nicht der Fahrer. Jemand Anderer trug sie weg. Er brachte sie zur Kaibasvilla.
Erstaunt schaute sie zu ihrem Retter.
Er hatte braune Haare und Saphierblaue Augen.
"Seto??" murmelte sie und starrte ihn an. Doch dieser guckte nur stur gerade aus.

"Seto ich bin wieder zu Hause!!" rief Mokuba und rannte hoch. Gerade sah er wie der Hausarzt aus Setos Schlafzimmer kam
Dann blickte Mokuba ins Zimmer.
Er sah ein Mädchen in seinem Bruders Bett liegen. Und daneben stand Seto und deckte sie gerade zu und wollte dann gehen.
"Oh Mokuba." sagte er nur
"Seto?? Was ist los. Wer ist das Mädchen??" fragte Mokuba neugierig.
"Komm mal raus ich erzähls dir" sagte Kaiba und schob den Kleinen nach draussen
"Das ist Ayumi hu. Eine Mitschülerin von mir. Hatt mir vorhin ein paar Schulunterlagen mitgebracht. Dann ist sie fast überfahren worden. Nun steht sie unter Schock. Na wie du mich kennst. Hab ich auch gleich einen Arzt geholt. Wenn sie wieder fit ist, kann sie wieder nach Hause." meinte Kaiba
Mokuba nickte. "Das ist toll das du sie bei uns aufgenommen hast. Sicherlich ist Ayumi

dankbar, das du ihr das Leben gerettet hast."
Kaiba grinste und ging dann wieder an seinen Laptop

Nach ein paar Stunden wachte Ayumi auf. Sie befand sich im Schlafzimmer. Das Bett, indem sie lag, ist riesengross und so schön bequem. Und es duftet so gut. Doch sie fragt sich, wo sie ist. Langsam erhob sie sich. Und schaute sich genauer um. Nein, zu Hause ist Ayumi nicht.

Dann öffnete sie die Tür.

Oh ja, jetzt weiss sie, wo sie ist.

Bei Kaibas Villa

Langsam klopfte Ayumi an der Arbeitstür, wo sie das Tippen der Tastaturen hörte.

"Herein!!" befahl Kaiba

Ayumi machte die Tür auf.

"Ah, wohl aufgewacht." meinte Kaiba nur und tippte weiter.

"Ich wollte mich nur bedanken, dass du mich von diesem Idioten befreit hast. Das war sehr lieb von dir." sagte sie

"hm, musst ich doch wohl. Schließlich passierte es doch direkt vor meiner Tür. Und geht's dir wieder besser?? Kannst du nach Hause??" fragte Kaiba und bemusterte sie von oben bis unten.

"hm, mach dir keine Umstände, Seto Kaiba. Ich geh ja schon" sagte Ayumi schnippisch und wollte sich gerade umdrehen. Dann wurde es ihr wieder schwindlig und wäre beinahe umgefallen.

Wurde dann aber aufgefangen.

"Ayumi, alles ok??" hörte sie eine besorgte Stimme

"Hör ich da etwa Sorge in deiner Stimme??" hauchte Ayumi und guckte in Kaibas Gesicht.

Der fasste sich wieder, hiefte sie in den Sessel

"Nein, wo denkst du hin. Kommt ja selten vor, dass jemand hier einfach umfällt" schüttelte Kaiba nur energisch den Kopf.

Ayumi nickte nur und entspannte sich dann im Sessel.

Dann hörte Kaiba wie er mit seinem Fahrer telefonierte.

"Mein Chauffeur bringt dich nach Hause. Dort wirst du besser versorgt als hier." meinte Kaiba und widmete sich wieder an seine Arbeit.

Ayumi starrte ihn an.

"Dir kann es ja nicht schnell genug gehen, mich los zu werden." schnaufte sie verächtlich

Kaiba zog scharf die Luft ein.

"Was soll das wieder werden, Mädchen?!!" fauchte Kaiba.

"Ich kann es immer noch nicht glauben, dass wir mal früher befreundet waren." schüttelte Ayumi den Kopf

"Was bedeutet Freundschaft schon?? gar nichts" meinte Kaiba und zuckte die Achseln

"Freundschaft bedeutet für jemanden da zu sein." meinte Ayumi

"Unsinn. Jetzt hörst du dich schon genauso an wie diese Kindergartengänge. Dann kommt noch schließlich. Ich glaub an d Herz der Karten. Alles Schwachsinn. Ich brauche niemanden. Bin so wie es ist glücklich." sagte Seto.

"Nein, das glaub ich nicht. Ich meine, du hast wirklich alles erreicht. Du bist reich, berühmt und intelligent. Doch was dir fehlt, ist ein Freund an deiner Seite. Seit dem ich hier bin, habe ich niemanden gesehen, der mit dir zu tun haben möchte. Du stehst immer abseits von allen. Das macht mich traurig." sagte Ayumi traurig

"pah.wie ich dir schon gesagt hatte.Ich brauch so ein quatsch nicht.Und ausserdem will eh jeder nur mein geld haben.Deswegen ist freundschaft unsinnig.Und nun schluss damit.Der fahrer steht unten.Geh und lass mich zufrieden."sagte kaiba und deutet auf die tür

Seufzend stand ayumi auf.Als sie die tür öffnete schaute sie noch mal zu ihm rüber.

"ich will nicht dein Geld.Ich will nur deine Freundschaft.Mehr nicht."sagte sie und schloss die tür.

Verwundert blickte kaiba auf.

Doch sie war schon verschwunden.

"tss weiber.Die muss noch viel lernen."dachte er dann und schaute kurz raus.

"mensch ayumi wie siehst du denn aus??"fragte mr.hu entsetzt.

"ach es ist nichts,vater.Alles ok"lächelte ayumi müde.

Mr.Hu sah die limousine mit der seine tochter kam.

"Kc"las er.

"Was hat dieser kaiba dir angetan??"rief mr.hu erbost.

"nichts vater.Er hat nichts damit zu tun."versuchte ayumi seinen vater zu beschwichtigen.

"was ist denn nun passiert ayumi??"fragte der vater schon fordernd.

"er hat mich vor einem unfall bewahrt."sagte sie müde

"ach.das war ja nett von diesem kaiba"meinte der vater und beruhigte sich wieder

"ich leg mich ein wenig hin.Es war ein anstrengender tag.

In der kaibavilla

"ich will nicht dein geld.Ich will nur deine Freundschaft"schwirrten diese Gedanken in kaibas kopf rum

"na toll jetzt hats sies tatsächlich geschafft mich von der arbeit abzubringen"schnaufte kaiba verächtlich.Denn seit stunden starrte er nur den comp an.

"Seto??Ist ayumi schon weg??"fragte mokuba als er den raum betrat.

"siehst du doch oder??"fauchte kaiba seinen bruder an.

Dieser zuckte erschrocken zusammen.

"sorry mokuba.Das war nicht so gemeint."entschuldigt sich seto.

Mokuba nickte.

"ich sag nur deswegen,weil sie ihre schultasche vergessen hatte."meinte mokuba und hob dann die tasche hoch.

"na prima.Jetzt muss ich das noch hinter ihr herschleppen.Mokuba lach dir niemals eine freundin an.Dann musst du ständig hinter der her sein."belehrte seto seinen bruder.

Der schaute ihn nur komisch an und stellte die tasche auf den tisch.

"Ich geh ein wenig spielen,seto"sagte er und rannte aus dem zimmer.

Seto widmete sich wieder seiner arbeit.

Doch irgendwie war er schon neugierig was in der schultasche von dieser ayumi war.

Natürlich nur schulsachen.aber es könnte ja auch was anderes noch drin sein.

Dann lugte kaiba ein wenig rein.

Er sah leider nur bücher.

Neugierde war besiegelt.

Und schaute dann wieder in seinen comp rein.

Nach einer stunde war kaiba erschöpft und wollte sich dann ein kaffe holen.Dann

hörte er ein lauten rumps.Etwas ist auf den boden gefallen.Verwundert blickte er nach unten.

Da lagen nun die ganzen schulbücher.

"oh das hab ich ja total vergessen."dachte kaiba.Er musste ja noch die schultasche zur besitzerin zurückbringen.

Aber eigentlich hätte sie sich doch melden sollen.Schließlich muss die doch morgen zur schule.Überlegte kaiba.

Als er dann gedankenverloren die sachen wieder in die tasche verfrachtet. flog ein zerknittertes stück papier von einem buch raus.Genervt nahm er das papier und wollte es wieder dazwischen stecken.Dann bemerkt seto das was drauf klebte.Neugierig öffnete kaiba das blatt und seine augen weiten sich.

Da sah er sich als kleiner junge auf dem bild.

Daneben ein mädchen mit braunen haaren.Und um das bild herum waren zahlreiche weisse drachen mit eiskalten blick gezeichnet.

"das hat die sich die ganze zeit aufgehoben?!"murmelte kaiba erstaunt.

Ja er konnte sich nun ein wenig daran erinnern.Als seto ihr das bild geschenkt hatte.Doch das gehörte der vergangenheit an.Und was vergangen ist,sollte man nicht wieder aufwühlen.Dann faltete kaiba das blatt zusammen und steckte es wieder ins buch.

Dann lief seto zu seinem auto und stieg ein.

"ms.Hu sie haben besuch"verkündete die langjährige haushälterin der familie.

"so wer ist es denn?!"fragte ayumi müde.

Es war schon spätabends.

"Ein gewisser seto kaiba."begann die haushälterin.

Nun war ayumi hellwach.

"seto???Seto ist hier?!"fragte sie erstaunt und lief dann die treppen runter.

Ja da stand tatsächlich seto.Dieser hatte sie noch nicht bemerkt.Denn er hat sich interessiert an einem bild zu gewandt.

"Gefällt dir das bild?!"hörte kaiba hinter ihm fragen.

Ertappt schaute dieser zurück.Da stand ein 1,70m großes mädchen in einem morgenmantel vor ihm.

"Du hast deine schultasche vergessen.Eigentlich musst du mir dankbar sein.Sonst hättest du morgen deine schulsachen nicht dabei."meinte kaiba und streckte ihr die schultasche entgegen.

"Danke seto.Das du dich an so einer spätenstunde dich noch raustraust."grinste ayumi und nahm die tasche.

"hm"meinte seto nur und wandte sich dem gehen zu.

"hey möchtest du nicht noch ein wenig bleiben?!"fragte ayumi

"wieso?"fragte seto und guckte sie mit funkelten augen an.

"vielleicht interessieren dich auch die andere gemälde.Dieses hier ist nicht das einzigste."meinte sie und deutete auf das bild

Kaiba schaute zurück.

"hm ansehen könnte ich mir es schon."sagte er

"schön,komm ich zeig dir die anderen gemälde."meinte ayumi grinsend

Und so folgte kaiba ihr.

Dann kamen sie in einem raum.Das jeder kunstliebhaber höher schlägen lässt.

"wow das alles sind sehr kostbare bilder."murmelte kaiba erstaunt.

"ja in der tat.Manche stammen aus dem 18.jht."sagte sie und erklärte kaiba jedes einzelne bild.

Fasziniert von den kunstwerke schaute sich kaiba jedes einzelne bild an.

Als sie endlich fertig waren.Schaute kaiba auf die uhr.

"ich muss gehen.Hab noch was zu tun.Hast mich lange genug aufgehalten."meinte seto schnippisch und lief dann richtung ausgang.

"also du drehst mir die worte im munde um"schimpfte ayumi

Und schaute wie seto ins auto stieg und fort fuhr.

Es war kurz vor mitternacht gewesen,als kaiba losfuhr.

"vielleicht wird's ja noch was mit unsere freundschaft."überlegte ayumi und fing dann an zu gähnen.Doch heute soll sie sich nicht mehr zu viel gedanken machen.Sie war nun müde.